

gründlicher Prüfung der Reichstagswahl von Seiten der elbgeringenischen Bevölkerung und von meiner Seite. Ich kann hinzufügen, daß ich seit meinem Amtsantritt sowohl mit dem Stellvertreter von Elbgeringen als auch mit einer Reihe von Notabilitäten und Beamten in Elbgeringen Kontakt gehabt habe, auf diesem Wege zu der Überprüfung von der Gütekritik des Diktatuparagraphen gelangt bin und dieser Überprüfung gegenüber st. Majistrat Ausdruck gegeben habe. Der Abg. Bebel hat weiter gesagt, welcher Zusammenhang zwischen dem Bau der Hochstaatsburg und der Aufstellung des Diktatuparagraphen bestände. Da keine kleinen Angestellten an, daß zwischen diesen beiden Angelegenheiten nicht Anknüpfung bestünde.

(Lachen bei den Sozialdemokraten.) Diese Meinung findet daran nicht das Geringste, wenn Sie nicht raffiniertere Beweise bringen können als bloße Worte. Wenn die Ausarbeitung des Diktatuparagraphen im Interesse der Sicherheit des Reiches nicht möglich gewesen wäre, so würde er nicht bestellt werden sein, auch wenn der Landesausschluß von Elbgeringen den Bau von hundert Bergen bewilligt hätte.

Wenn es nötig und üblich war, so würde der Diktatuparagraph aufgehoben werden, auch wenn auf der Hochstaatsburg kein Stein umgelegt wurde. Wenn jetzt Rotarzts später der Erlass von der Hochstaatsburg gegeben wurde, so war dies ein Hinweis auf die deutsche Vergangenheit des Reichslandes, was das in den Reichslanden überall vorhanden waren.

Gleichzeitig hat der Abg. Bebel die positionale Stellung des Reichslandes gekreist. Sie werden es verstehen, wenn ich von dieser Stelle aus heute auf diese Fragen nicht einginge; das sind sehr komplizierte, wechselnde, schwierige Fragen, die nicht von heute auf morgen gelöst werden können. Ich will deshalb nur zwei sagen, daß die restlosungsfähigen inneren Fragen in Elbgeringen auch scheinbar sich mich jetzt Schlagpanne mehrgeschlagen sein werden: die Sorge für die Sicherheit und Integrität des Reiches, die Rücksicht auf die europäische Frontseite und den europäischen Frieden einerseits und andererseits der elbgeringenischen Bevölkerung gegenüber dem Deutschen Reich und ihre Verhältnisse mit dem Reich. Von diesen beiden Schlagpannen werde ich auch ferner diese Fragen behandeln. (Beifall.)

Schlagpanne für Elbgeringen v. Möller: Der Abg. Preiß hat in seinem sehr fundenswerten Aufzählungen auf den Widerstand hingewiesen, das in dem letzten bliebenen zweiten Abg. des § 10 eine Bezugnahme auf den jetzt im Wege stehenden ersten Abg. aufrecht erhalten werden soll. Es versteht sich von selbst, daß die Ausschüsse des Abg. Preiß richtig sind, man hätte ja vorstellen müssen. Wenn aber ein einfacher Reiter der Verhältnisse in Elbgeringen weiß, daß der vorliegende Reichstagsler nicht glaubt, die Entwicklung in sprachlicher Beziehung und föderale von der Entwicklung der Selbstverwaltung. Durch eine Erhöhung der Befreiungsbefreiung auf diesen Weegen kann man sich der besten Folgen verhelfen. Schließlich liegt jeder Verhältnis ein großer Nutzen für den Herrn Dr. Möller: „Was geben Sie die Einsammlung und Verfassungsfreigabe in Elbgeringen an?“

(Beifall links.)

Abg. Haugmann-Döblingen (lidd. Ep.): Die Aufstellung des Diktatuparagraphen beweist Verträge und wird Verträge bringen können als bloße Worte. Wenn die Ausarbeitung des Diktatuparagraphen im Interesse der Sicherheit des Reiches nicht möglich gewesen wäre, so würde er nicht bestellt werden sein, auch wenn der Landesausschluß von Elbgeringen den Bau von hundert Bergen bewilligt hätte.

Wenn es nötig und üblich war, so würde der Diktatuparagraph aufgehoben werden, auch wenn auf der Hochstaatsburg kein Stein umgelegt wurde. Wenn jetzt Rotarzts später der Erlass von der Hochstaatsburg gegeben wurde, so war dies ein Hinweis auf die deutsche Vergangenheit des Reichslandes, was das in den Reichslanden überall vorhanden waren.

Gleichzeitig hat der Abg. Bebel die positionale Stellung des Reichslandes gekreist. Sie werden es verstehen, wenn ich von dieser Stelle aus heute auf diese Fragen nicht einginge; das sind sehr komplizierte, wechselnde, schwierige Fragen, die nicht von heute auf morgen gelöst werden können. Ich will deshalb nur zwei sagen, daß die restlosungsfähigen inneren Fragen in Elbgeringen auch scheinbar sich mich jetzt Schlagpanne mehrgeschlagen sein werden: die Sorge für die Sicherheit und Integrität des Reiches, die Rücksicht auf die europäische Frontseite und den europäischen Frieden einerseits und andererseits der elbgeringenischen Bevölkerung gegenüber dem Deutschen Reich und ihre Verhältnisse mit dem Reich. Von diesen beiden Schlagpannen werde ich auch ferner diese Fragen behandeln. (Beifall.)

Schlagpanne für Elbgeringen v. Möller: Der Abg. Preiß hat in seinem sehr fundenswerten Aufzählungen auf den Widerstand hingewiesen, das in dem letzten bliebenen zweiten Abg. des § 10 eine Bezugnahme auf den jetzt im Wege stehenden ersten Abg. aufrecht erhalten werden soll. Es versteht sich von selbst, daß die Ausschüsse des Abg. Preiß richtig sind, man hätte ja vorstellen müssen. Wenn aber ein einfacher Reiter der Verhältnisse in Elbgeringen weiß, daß der vorliegende Reichstagsler nicht glaubt, die Entwicklung in sprachlicher Beziehung und föderale von der Entwicklung der Selbstverwaltung. Durch eine Erhöhung der Befreiungsbefreiung auf diesen Weegen kann man sich der besten Folgen verhelfen. Schließlich liegt jeder Verhältnis ein großer Nutzen für den Herrn Dr. Möller: „Was geben Sie die Einsammlung und Verfassungsfreigabe in Elbgeringen an?“

(Beifall links.)

Abg. Kamp (Ep.): Unsere Zustimmung zu der heutigen Vorlage steht keineswegs im Widerspruch zu unserem früheren abliegenden Beschlüssen; wir waren auch früher genötigt gewesen, einer solchen Vorlage zuzustimmen. Wenn aber ein einfacher Reiter der Verhältnisse in Elbgeringen weiß, daß der vorliegende Reichstagsler nicht glaubt, die Entwicklung in sprachlicher Beziehung und föderale von der Entwicklung der Selbstverwaltung. Durch eine Erhöhung der Befreiungsbefreiung auf diesen Weegen kann man sich der besten Folgen verhelfen. Schließlich liegt jeder Verhältnis ein großer Nutzen für den Herrn Dr. Möller: „Was geben Sie die Einsammlung und Verfassungsfreigabe in Elbgeringen an?“

(Beifall links.)

Abg. Bebel: Wie ich bemerkte zu haben glaube, hat der Vorredner seine Rede abgeschlossen, was noch § 10 unserer Gesetzgebung nicht zuläßt (Beifall bei den Sozialdemokraten — Lärmrechts rechts).

Bürgermeister Hößling: Die Geschichtserinnerung bestimmt, wir natürlich nicht unbedingt. Der Abg. v. Schönfeld hat jedoch darüber angefangen, ob es ihm nicht gefallen wäre, seine Rede zu verfehlen, da er der deutschen Sprache nicht genügend Macht sei. (Oho! Heiterkeit bei den Sozialdemokraten. — Sehr gut! rechts.)

Abg. Bebel: Mich hat zu meiner Beurteilung nur der Umstand veranlaßt, daß der Vorredner seit langem eine hohe Stelle in der deutschen Armee erhalten hat und doch nicht im Range ist, eine hohe Stelle in deutscher Sprache zu halten. (Hand und Gelächter bei den Sozialdemokraten. — Unruhe und Gelächter rechts! — Lärm des Präsidiums.)

Bürgermeister Hößling: Ich muß dem Abg. Bebel beitreten, daß er hier ganz in Bericht kommt, ob und welche Stelle der Vorredner in der Armee einnimmt; hier ist er ja Oberstleutnant. (Gelächter links. Beifall rechts und bei den Nationalsozialisten.)

Abg. Dr. v. Pechow: Daraufhin will ich meinen wenigen Worten, daß mir und den Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig, daß der Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

Abg. Bebel: Das Reichstagsler gegenwärtig auch ich die Stelle des Reichslandes nicht mehr habe, das Freudenreichen nicht werden durch Menschenrechte verbütersetzen, die der Abg. Bebel hinzugezogenen verhindert. (Schärfer Beifall; Zwischenrufe aus dem Sozialdemokratischen Klub.) Im Übrigen haben wir schon lange geglaubt, daß der Diktatuparagraph entbehrlich sei, und diesen Staates auch wiederholte die Beratung darauf abzielender Anträge Ausdruck gegeben. Wir haben jedoch, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen, um die Berichtigung für eine solche Maßregel zu berechnen zu können, diese Berichtigung denen zugeschrieben zu wollen geglaubt, die sie allein zu tragen haben, nämlich der Verwaltung von Elbgeringen. Wenn stimmt die zu? Deshalb sagen wir auch die Hoffnung, daß der heutige Tag uns die Gültigkeit noch weiter erhöhen wird. (Beifall.)

zammenkunft der in den Ruhestand getretenen Bädermeister Deutschlands führte in ihrer Stadt etwa 20 Meister aus allen Teilen Deutschlands mit ihren Angehörigen zu. Nach dem Begrüßungsklammern im Bädercafé am Sonnabend unternahmen viele der Freunde gestern in städtischen Equipagen eine dreiwöchige Vergnügungsausfahrt durch die Stadt und deren Umgebung. Ein gemeinschaftliches Mittagessen vereinte die Bädermeister und deren Damen auf dem Königl. Bühnebühne der Brühlschen Terrasse, wobei den Veranstaltern der Zusammenkunft, den Herren Hartmann-Hamburg und Adam-Dresden, sowie dem Germania-Verbandsvorstande Herrn Bernhard-Berlin vonherlei Erbungen zu teil waren. Später besuchte man Leibnitz, besuchte die Schneebäume, für die folgenden Tage hat man Partien nach der Sächsischen Schweiz (Falkenberg), nach Meißen und nach der Römerburg in Sachsen genommen.

* Rüdiger Wittstock holte die von den Herren Direktoren und Lehrern zur Ausbildung in Ferienkolonien in Borsigplatz gebrauchten Kinder täglich untersucht werden. Über 800 Besuche liegen vor. Inzwischen diese Verantwortung haben können, hängt von der jüngsten verhältnisvollen Förderung der Ferienkolonien ab, und es sei daher hierdurch nochmals dringend darum gebeten. Für die "Vändlichen Ferienpläne gegen Bezahlung" werden fortgesetzte Anmeldungen Wittstocks und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr in der Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins, Jüdenhof 5, entgegenommen.

* Die Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes veranstaltete Mittwoch, den 11. Juni, abends 19 Uhr im Redlichhaus eine Mitgliederversammlung, wobei der erste Vortragende der Ortsgruppe einen Bericht über den Verbandstag des Alldeutschen Verbandes, der vom 23. bis 26. Mai in Thunau gelegt hat, erhielt.

- Ein Defekt an der Wasserleitung war die Ursache zur Selbstentzündung einer etwa 800 Feuerwehr umfassenden Menge Braunkohle-Wärmeabfuhr in einem Keller des Grundstücks Waisenhausstraße 4. Durch Entwicklung erheblicher Rauchentwickelung wurde Sonntag früh 6 Uhr der Brand bemerkbar, worauf die herbeigefeuerte Feuerwehr zunächst mit einer Schlauchleitung in den völlig verqualmten Keller vordrang. Dort zeigte sich alsdass, daß zur Freileitung des Brandherdes das Herauslösen beträchtlicher Betriebsmengen erforderlich war, weshalb zu dieser Stunde schwierige Arbeit und Rauchabfuhr der Feuerwehr beobachtet wurden. Die gesamte Thätigkeit der Feuerwehr dauerte etwa drei Stunden.

- Die bedeutende Abführung, die nach den Gewittern der vergangenen Woche eingetreten ist, machte sich gern empfindlich fühlbar, und der Wind war oft so unangenehm, daß man im Freien garnicht oder doch nur an geschützten Orten spazieren konnte. Unter diesen Verhältnissen war der Besuch der Touristen und Spaziergänger ein erheblich geringerer als am letzten Sonntag. Selbst im Gräfen Gartens und den bevorzugten Nachbardörfern ließ der Besuch viel zu wünschen übrig, während von weiteren Ausflügen der schon längere Zeit vorher getroffenen Vorbereitungen wegen meist nicht Abstand genommen wurde. Zahlreiche Vereine feierten die Sächsische Schweiz, das Vogtland, den Lößnitz- und Rabenauer Grund, sowie die vielen Thäler rechts und links der Elbe, und wie schon immer seit den letzten Jahren erfreute sich der König Albert-Vor- und der Dresdner Heide eines lebhaften Besuchs der im Wald Scholung und Frieden suchenden Familien, die schon in früher Morgenstunde hinauskamen, um sich am Frühstücksort der Radebeuler und am Sonnabend der Bagatelle zu erfreuen.

* Die Kirchgemeinde in dem umfangreichen Obstplantungen der Umgebung Dresdens wird diesmal im großen Gangen sehr viel zu wünschen übrig lassen, würde aber sicher ganz geringfügig ausgefallen sein, wenn die in den letzten Tagen des Mai eingetroffene und vom Anfang Juni bis zum vorigen Donnerstag herrschende Hitze noch längere Zeit angehalten hätte. Die seit dem 5. Juni erfolgte Abführung steht wiederholten Regenfällen, hat aber ein Abschluß der bereits leicht entwirbelten jungen Bäume glücklicherweise verhindert, und so ist wenigstens in den Höhenlagen frischweise eine Mittelernte zu erwarten. Auger den in der ersten Hälfte des Mai wiederholt aufgetretenen Nachstößen hat vorzugsweise die lange Blütezeit, die eigentlich nicht länger als acht bis zehn Tage andauern soll, diesmal jedoch durch volle drei und vier Wochen bis hingegen den rechtlichen Anfang der Reifezeit unmittelbar gemacht. In allen Niederschriften, so namentlich um Briesnitz, Gohlis, Niederwartha, Wildberg, Connewitz u. s. w., sowie überall Dresden um Streichen, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., haben die zeitig blühenden besseren Sorten, zu denen z. B. die sogenannten Rotzeitlichen, Schwarz- und Trebbelwölfe zählen, durch die Nachstöße so gelitten, daß in diesen Nachstößen von einer Ernte kaum die Rede sein kann, und aus dem Grunde sind auch bis jetzt schon mehrere Verpflichtungstermine versäumt worden, da sich keine Böter fanden. Ungeachtet anders sieht es in höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der Umgebung von Brixenitz, Rothenburg, Rosenthal, Leubnitz, Prohlis, Niedern, Loschwitz u. s. w., ebenso wie auf den höheren Höhenlagen, wo die später blühenden Sorten, so namentlich die Hängelärche und sogenannte Röhrchen, angesetzt haben. So wird in der

Dresdner Börse, 9. Juni 1902. Neueste Börsennachrichten.

(Bestätigung der Obligationen.)

G. Gottschalch, Döhren 4 99,75 B.

G. W. & H. Hartmann 4 105 3 B.

Berlin, Glück-Werte 4 104,25 B.

W. Berliner u. Mödner 4 88,50 B.

A. D. R. (m. 102,50) 4 1/2

Bet. Elbe u. Saale-AG. 4 99,75 B.

Deutsche Eisenbahnen 4 102 0 B.

b. d. 1902 1903 n. rd. 4 102 0 B.

Dresdner Eisenbahnen 4 100,60 B.

Tramw. Co. of Germ. 4 102 0 B.

Dr. Hörmel (m. 100,50) 4 97 0 B.

E. & C. D. (m. 102,50) 4 102 0 B.

Fritz. D. Schlesier 4 97,75 B.

G. & H. Dampf-AG. 4 101,15 B.

H. & G. Grün.-D. 105 4 94 B.

Gant für Güter 4 99 0 B.

Gant-Tuch u. Kufen 4 100 0 B.

Gem. Fabr. u. Drägen (m. 102,50) 4 101,50 B.

Gem. Wlt.-Spinn. 4 99,50 B.

Goth. Juw. u. Elek. 4 101 0 B.

Goth. Glash. 4 101 0 B.

Goth. Glash. u. Schleifer 4 101,25 B.

Goth. Glash. u. Schleifer 4 104,60 B.

Goth. Glash. u. Schleifer 4 —

Großmanns Metzger 5 —

do. (m. 102,50) 4 95,75 B.

H. phot. App. & 100,50 4 —

H. & D. Dommergut 4 101 0 B.

Kali- & Wollwerke 5 103,20 B.

Lohmann, H. & S. 4 —

Welt. Textil. u. Kuns. 4 —

Welt. Textil. u. Kuns. 4 80 B.

Welt. Textil. u. Kuns. 4 80 B.

Welt. Textil. u. Kuns. 4 100,50 B.

G. & H. Schleifer 4 —

G. & H. Schleifer 4 100,75 B.

do. do. II. 101 0 B.

Speicher u. Spedt 4 101 0 B.

Prohl. Schleifer 4 —

Berlin, Salz-Gl. 4 101 0 B.

do. do. II. 101 0 B.

Welt. Textil. u. Kuns. 4 —

Welt. Textil. u. Kuns. 4 101 0 B.

Welt. Textil. u. Kuns. 4 101 0 B.